Der bisherige Kreisschulinspektor und Pastor Schwenkberner beantragte für den 1. April 1906 seine Pensionierung, welche auch genehmigt wurde. An seine Stelle berief das Konsistorium den Lehrer Bernhard Richter aus Grambschütz, Kreis Glatz. Am 28. März hielt er hier seinen Einzug in feierlicher Weise, bestehend aus Herrn Ortsschulinspektor, Lehrer, Schulvorstand, Gemeindevertretung und Schulkindern.

Am 31. März verließ Herr Kreisschulinspektor Schwenkberner seinen Wirkungskreis. Die Entlassung geschah in feierlicher Weise. Nach Gebet und Gesang trugen Schüler stimmungsvolle Gedichte vor und nahmen in poetischer Form Abschied von ihrem bisherigen Lehrer. Dann feierte Herr Lehrer Kaspler denselben als treuen Lehrer und Seelsorger und überreichte ihm als Andenken ein Kreuz. Herr Kreisschulinspektor, Pfarrer

Reichel dankte ebenfalls für die treue Lebensarbeit und heftete ihm den Hohenzollernschen Hausorden an. Der Herr Pastor widmete dem Jubilar einen schönen Stock mit silbernem Griffe und auch die Gemeinde zeigte sich erkenntlich und stiftete als Andenken eine goldene Uhr mit Widmung. Mit bewegten Worten dankte der Gefeierte und nahm Abschied von den Kindern, von allen. – Möge dem Jubilar noch ein reichgesegneter Lebensabend beschieden sein. –

Am 2. April wurde der neu berufene Lehrer in Gegenwart des Pastors und des Gemeindevorstehers vom Herrn Ortsschulinspektor in sein Amt eingeführt. Bernhard Richter wurde am 31. Juli 1866 zu Heinzendorf, Kreis Wohlau geboren, wurde vorgebildet auf der Präparandie zu Breslau von 1881–1884 und auf dem Seminar zu Habelschwerdt von 1884–1887. – 1889 bestand er Lehrerprüfung. Er amtierte vorher in Steinerodorf